

# Schüler führen einen „Thriller mit Stil“ auf

„Othello“ ist am Donnerstag im Wellingdorfer Gymnasium zu sehen

VON VOLKER REBEHN

**WELLINGDORF.** Mit den Werken William Shakespeares haben sich unzählige Schülergenerationen im Englischunterricht beschäftigt. In der Unterprima des Gymnasiums Wellingdorf war es nicht anders. Schon oft wurde die Tragödie „Othello“ besprochen. Doch jetzt waren sich die 21 Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin Hannelore Klein schnell einig: „Othello ist ein Thriller mit Stil“, der nicht in der Schublade verschwinden soll.

Aus den Überlegungen wurde Realität. Die Unterprima wird nun drei an „Othello“ angelehnte Kurzdramen in modernen Versionen an diesem Donnerstag, 28. April, um 19.30 Uhr in englischer Sprache auf die Bühne der Schulaula bringen. Die Aufführung ist eingebettet in einen Shakespeare-Abend anlässlich des 400. Todestages des Dichters.

Auch die Lesung zweier Sonette und eines kurzen Auszugs aus „Othello“ im Original sowie eine Ausstellung zum

**„Jeder wird dort eingesetzt, wo es passt. Am Donnerstag werden wir alles geben.“**

Ali Anaissi (16), Schülerin des Gymnasiums Wellingdorf

Leben Shakespeares soll es dann geben. Die Ausstellung ist bereits ab 19 Uhr zu sehen. Die Schüler selbst bereiten ein Büfett vor. Und das ist, wie der Eintritt zum ganzen Abend, kostenlos.

„Wir alle sind total engagiert und motiviert“, sagt Eduard Tetzlaff (18). Zwar sei man im Unterricht zunächst ehrfurchtsvoll und mit verhaltener Motivation an die Entschlüsselung des altertümlich anmu-

tenden Textes herangegangen. Bald sei den Schülerinnen und Schülern aber klar geworden, dass „Othello“ hochaktuelle, spannende Themen beinhalte. Dazu zählen etwa die Liebe, perfide Intrigen, Eifersucht, Mord, aber auch Politik und Macht, und sogar Vorbehalte gegen Ausländer klingen in dem Text bereits an. Die Überlegung reifte daher, eigene, zeitgemäße Kurzdramen mit Bezug zum Original zu schreiben und im Klassenverbund aufzuführen. Die Idee wurde umgesetzt, im Sprachprofil entstanden drei Bühnenstücke, die auch schon intern aufgeführt wurden. Der Schritt auf die größere Bühne war also geübt.

**Alle Gymnasiasten haben kräftig Lampenfieber**

„Alle machen mit. Jeder wird dort eingesetzt, wo es passt“, erzählt Ali Anaissi (16) und freut sich über den „tollen



Die Klasse Ula befasste sich mit dem Shakespeare-Stück „Othello“ mit so großem Engagement, dass die Schüler schließlich damit begannen, es umzuschreiben. „Othello 2.0“ haben sie in der heutigen Zeit angesiedelt. FOTO: VOLKER REBEHN

Zusammenhalt der Klasse“. Dass die Schüler, die auf der Bühne stehen, keine „richtigen“ Schauspieler seien, ma-

che nichts. Auch das Schauspielern habe man im Unterricht gelernt. Klar sei, dass alle Lampenfieber hätten. Klar sei

aber auch, dass „alle am Donnerstag alles geben werden“ und sich schon sehr auf den Abend freuen.